

# WPM – Wertstromorientiertes Prozessmanagement

Effektive und effiziente Gestaltung der Ablauforganisation ist einer der entscheidenden Wettbewerbsfaktoren geworden und bringt umfangreiche Verbesserungspotenziale aus Sicht der umfassenden **Prozessoptimierung** ein.

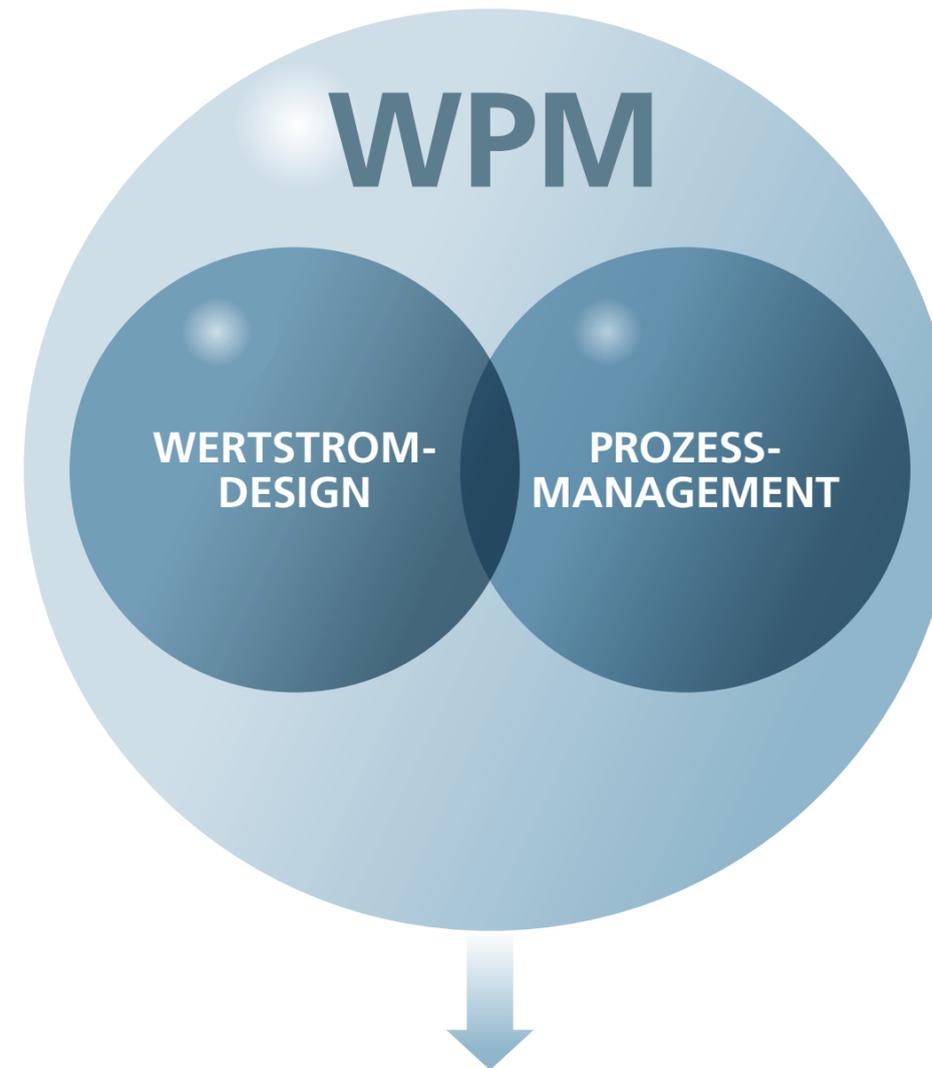
Wertstromorientiertes Prozessmanagement ist ein grundlegend neuer, ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz zur **Effektivitäts- und Effizienzsteigerung** von Prozessen.

Der **neue** Ansatz bietet eine erfolgreiche Methode zur Analyse, Gestaltung und Optimierung von Prozessen. Er stellt eine innovative und kontinuierliche Verbesserung dar, die in unterschiedlichen Anwendungsgebieten von Administration bis Produktion eingesetzt wird.

Mit WPM ist es gelungen, sowohl die Optimierung des Wertstroms als auch die Optimierung des Managementsystems durch Prozessmanagement zu verbinden. Es wurde somit ein **neuer Ansatz zur Optimierung von Organisationen** entwickelt. Der WPM-Ansatz wurde von procon in Kooperation mit Fraunhofer entwickelt.

**procon bietet als erstes Beratungsunternehmen WPM als Ansatz für Prozessoptimierung in Beratung und in Form von Trainings an.**

[www.procon.at/performance/wertstromorientiertes-prozessmanagement](http://www.procon.at/performance/wertstromorientiertes-prozessmanagement)



## NUTZEN VON WPM

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bietet Optimierung von 8 Perspektiven</li> </ul>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Basiert auf Zahlen, Daten und Fakten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Erhöht Kontinuität und Stabilität, sowie Flexibilisierung der Abläufe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Ermöglicht Neuausrichtung eines Prozesses</li> </ul>          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>› Berücksichtigt Abgleich mit der Strategie</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Steuert die Gesamtprozessleistung</li> </ul>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bietet eine nachhaltige Lösung (Managementsystem)</li> </ul>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bildet Basis für kontinuierliche Weiterentwicklung</li> </ul> |

## AUS- UND WEITERBILDUNG



CONTINUING EDUCATION CENTER

Spezialseminar „Wertstromorientierte/r Prozessmanager/in“ (Zertifikat der TU Wien)



Spezialisierungsseminar als Teil des Prozessmanagement MSc



2-Tages-Seminar



Tages-Workshops und Expertenseminare



Firmeninterne Ausbildung inkl. Praxisteil

[www.procon.at/aus-weiterbildung/performance](http://www.procon.at/aus-weiterbildung/performance)

## FACHLITERATUR

**Wertstromorientiertes Prozessmanagement**

2. Auflage

Karl W. Wagner und Alexandra M. Lindner

[www.procon.at/fachliteratur](http://www.procon.at/fachliteratur)



procon<sup>7</sup>

HIER ZIEHEN

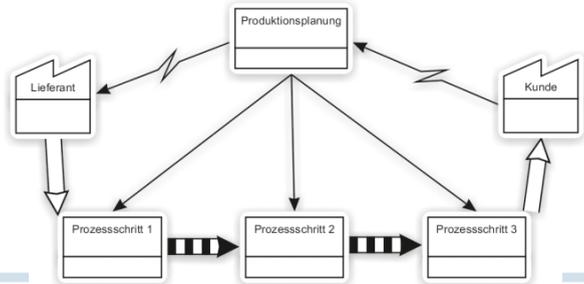
procon  
Unternehmensberatung GmbH  
Heiligenstädterstrasse 31  
Stiege 3, Top 401  
1190 Wien

E [office@procon.at](mailto:office@procon.at)  
T +43 1 367 9191-0  
W [www.procon.at](http://www.procon.at)

## WERTSTROMDESIGN

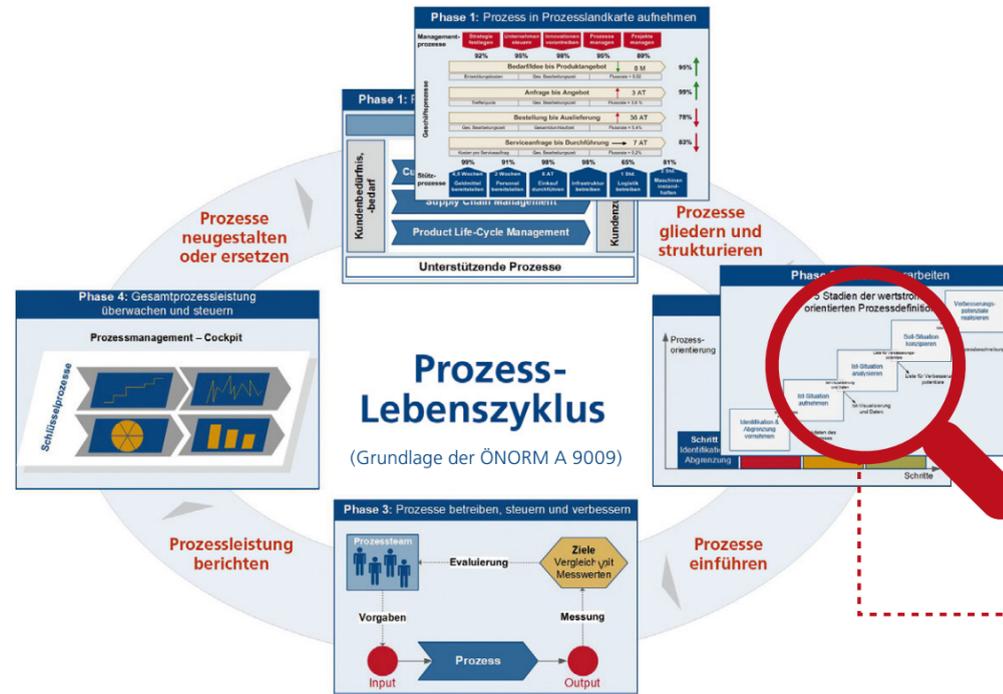
Wertstromdesign (WSD) dient als Methode des Lean-Managements zur **Optimierung** von Produktionsprozessen:

- > Minimierung der Durchlaufzeit
- > Vermeidung von jeglicher Art von Verschwendung
- > Fokus auf Material- und Informationsflüsse



## WPM

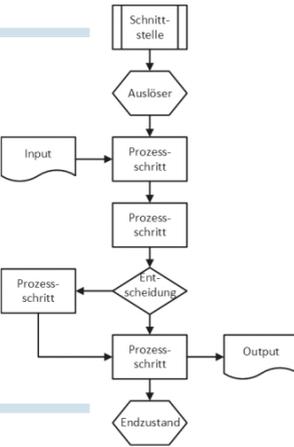
- > WPM setzt am bestehenden Managementsystem (Prozess-Lebenszyklus) an.
- > Wertstromorientierte Landkarte als Grundlage
- > Einführung von Performance Kennzahlen auf Landkartenebene (in Phase 1)
- > Optimierung mittels der fünf Stadien der wertstromorientierten Prozessarbeit (in Phase 2)
- > Je nach Ziel der Analyse können Schwerpunkte gesetzt werden (8 Perspektiven).



## PROZESSMANAGEMENT

Prozessmanagement sorgt für **Effektivität** über „standardisierte gesteuerte“ Abläufe:

- > Fokus auf Zweck und Ergebnis
- > Prozesssteuerung mittels Ziele
- > Anbindung an die Organisation (Verantwortlichkeiten)



Nachdem die Grenzen des Prozesses eindeutig definiert sind und der Kundenbedarf erhoben ist, kann mit der Aufnahme der Ist-Situation begonnen werden. Den Rahmen für eine strukturierte Aufnahme bieten die acht Perspektiven auf den Ablauf, die in Form von Schichten festgehalten und visualisiert werden.



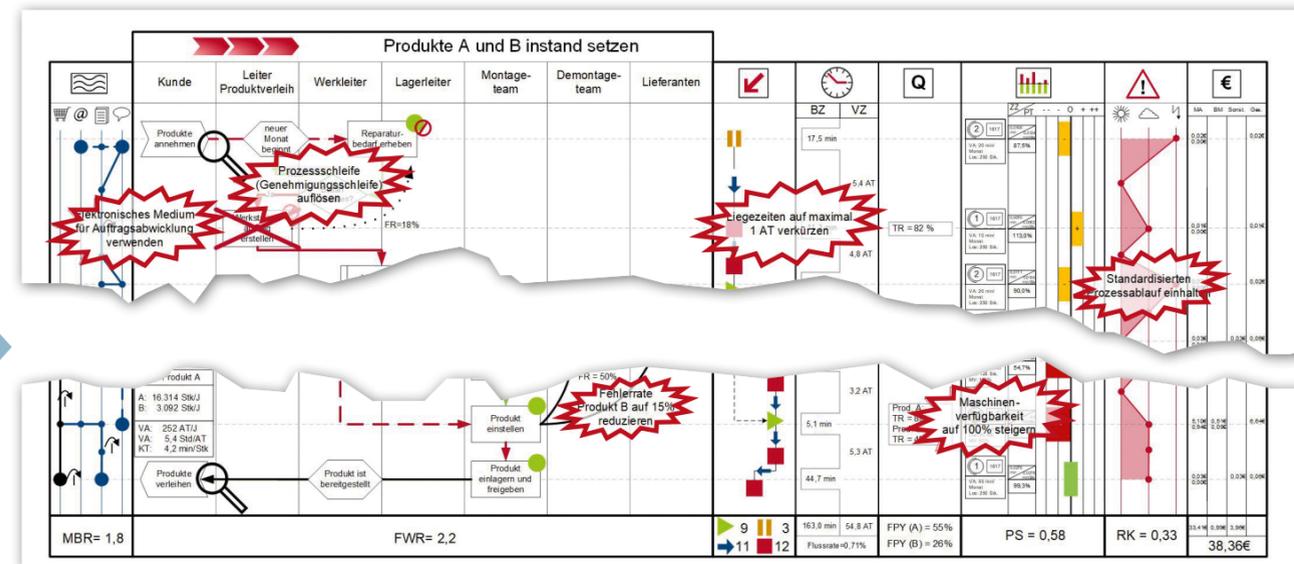
## Der WPM-Kompass und seine 8 Perspektiven

Die WPM-Perspektiven ermöglichen eine umfassende „**Panorama-Betrachtung**“ eines Ablaufs. Je nach Schwerpunkt der Analyse werden die Perspektiven ausgewählt.

### OPTIMIERUNG MITTELS DER 8 PERSPEKTIVEN



- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Kernperspektiven</b>        | 1) Prozessstruktur festlegen                 |
|                                | 2) Produkt- und Informationsflüsse aufnehmen |
|                                | 3) Verschwendung identifizieren              |
|                                | 4) Zeitlinie aufnehmen                       |
|                                | 5) Qualitätsdefizite identifizieren          |
| <b>Erweiterte Perspektiven</b> | 6) Kapazitäten abgleichen                    |
|                                | 7) Risiko bewerten                           |
|                                | 8) Kosten erheben                            |
|                                | 9) Verbesserungspotenziale festhalten        |



Das neunte Symbol stellt keine neue Perspektive auf den Ablauf dar, sondern bietet vielmehr eine zusammenfassende Diskussionsoberfläche, um **Verbesserungspotenziale** zu reflektieren. Potentiale werden klar ersichtlich und können mittels bewährter Tools sinnvoll optimiert werden (FMEA, 7M ...).